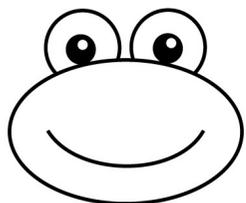


## Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



**Bed&Breakfast  
Fröscher's kleines Gästehaus**

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt  
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620  
Mobil 0172/6997092  
www.privatzimmer-ffm.de  
e-mail: info@privatzimmer-ffm.de

## Vive la France!

**Sommer in Nieder Erlenbach:**

## 2. Großer Boule-Wettbewerb

**am 14. Juli ab 17 Uhr**

**auf dem Boule-Platz**

(im Park zwischen Tennisanlage und Grillhütte)

Mit:

**Gästen aus Frankreich**

**Vin et Fromage**

**guter Stimmung**

**und Ihrer Nieder Erlenbacher SPD**

# Wir

**In Nieder-Erlenbach**



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

05/06  
Juli

Liebe Erlenbacherinnen,  
liebe Erlenbacher,

selbst Fußballgegner müssen zu-  
geben: die WM hat die Deut-  
schen verändert – oder vielleicht  
nur etwas zu Tage gefördert, was  
eigentlich schon da war, aber nie  
gefordert wurde. Wir können also  
freundlich und nett sein, auslän-  
derfreundlich, ausgelassen, wir  
können in den Farben schwarz-rot  
gold eine Bestätigung sehen für  
ein Stück Freiheit. Und es sind ja  
traditionell die Farben eines de-  
mokratischen, freiheitsliebenden  
Deutschland. Das andere  
Deutschland kannte kein Gold in  
seinem Farbenspektrum.

Der schon lange geforderte Ruck  
scheint durch Deutschland ge-  
gangen zu sein, aber anders, als  
viele dies meinten. Statt noch  
mehr arbeiten, Lohnverzicht, Kos-  
tenerhöhungen usw. ging der  
Ruck in Richtung Abschalten,  
fröhlich sein, gute Laune haben.  
Und ganz ehrlich: Wenn man  
Spaß am Leben hat, wird auch  
die Motivation für vieles andere

(z. B. die Arbeit) auch größer. Und  
so ist zu hoffen, dass die verän-  
derte Grundstimmung ein wenig  
weiter anhält. Steuererhöhungen  
und Gesundheitskosten werden  
uns noch früh genug einholen.  
Und vielleicht übertragen wir ja  
auch nicht nur südländische Fei-  
erkultur, sondern auch südländi-  
sche Protestkultur nach Deutsch-  
land.

Zum Schluss: der Artikel an dieser  
Stelle in der letzten WIR hat zu  
einigen Reaktionen geführt, weil  
eine Reduzierung der Ausgaben  
angekündigt wurde. Trotzdem  
haben Sie schon die nächste WIR  
in den Händen. Aber: es wird  
weniger Ausgaben geben. Statt  
bisher acht bis zehn Ausgaben  
eben nur noch vier bis fünf. Infor-  
mationen wird es also nach wie  
vor geben. Aber wir machen un-  
seren Leserinnen und Lesern ein  
Angebot: sollte es bis Ende des  
Jahres zehn neue SPD-Mitglieder  
geben, von denen mindestens  
drei bereit sind, WIR zu verteilen,  
dann wird die Auflage wieder auf  
die bisherige Frequenz erhöht.

## Aus dem Ortsbeirat

So richtig ins Zeug legte sich der neue Ortsbeirat bei seiner zweiten Sitzung. Es gab so viel zu debattieren, dass die Sitzung erst gegen 23:30 Uhr endete!

Zu Beginn der Bürgerfragestunde informierte Revierförster Brunner von Revier Fechenheim (für uns zuständig), dass bei dem letztjährigen Orkan fast ausschließlich Pappeln Opfer des Sturms wurden. Sie wurden gefällt und das Holz verkauft. Allerdings sei es noch nicht abtransportiert, weil es der Bahn an genügend geeigneten Waggons mangelt. Als Ersatz werden 250 Eschen gepflanzt, ein standorttypisches Gewächs.

Er informierte weiter über vermehrtes Auftreten des Eichenprozessionsspinners. Diese sehr haarigen Raupen treten zum Teil massenhaft auf. Die Haare können Verbrennungen hervorrufen. Wenn ein größeres Auftreten bemerkt wird, solle man deshalb die Feuerwehr informieren, die die Raupen dann absaugt.

Von den Bürgern selbst wurde die Themen Busverkehr (Lärm, wenig Fahrgäste) und Lersnersches Schloss (Zugänglichkeit des Parks) vorgetragen. Siehe hierzu den Kommentar.

Ortsvorsteher Mehl teilte mit, dass die Egerländer Straße aus dem Bebauungsplan für Nieder Erlenbach West herausgenommen wurde und somit nicht an den ganzen Erschließungskosten beteiligt wird, wohl aber an 2/3 der Erschließungskosten für die Straße. Ein Aussetzen der Bescheide sei nicht möglich, weil die Bescheide innerhalb von vier Jahren nach Ende der Baumaßnahmen ergehen müssen.

Verabschiedet wurden folgende Anträge:

- Eine flexible Geschwindigkeitsanzeige soll zwischen der Brücke und der evangelischen Kirche aufgestellt werden (CDU),
- Der Weg von der Steinstraße zur Schießsportanlage soll dauerhaft repariert werden (CDU). Ein Ökopflaster wurde von den Ortsberäten empfohlen, um eine Versiegelung des Bodens zu verhindern.
- Die Auslastung der Buslinien soll mit Fahrgastzahlen dargestellt werden, um das Buskonzept besser beurteilen zu können (CDU),
- Der Magistrat möge über Geländeverkauf zur Aufforstung an die Fraport AG berichten (SPD):

Fortsetzung von Seite 3:

„Der Park wird öffentlich zugänglich – dies war eine Auflage für die Baugenehmigung. Da der Park den Anwohnern gehört, wird sich jeder Besucher auch an die Parkordnung zu halten haben.“ Eine Parkordnung wurde allerdings noch nicht gesichtet. In der gleichen Ausgabe kommentierte ich: „Dem – von Petra Roth „gefeuert“ – Stadtrat Wentz sei Dank, denn er drang auf diese Vereinbarung bei der Erteilung der Baugenehmigung.“

Aber vielleicht liegt hier auch der Hase im Pfeffer: Hat der Nachfolger von Martin Wentz (SPD), Stadtrat Schwarz (CDU) dies auch so umgesetzt? Oder wurde ein Schlusstrich unter so einen „sozialistischen Kram“ gezogen? Man darf gespannt sein, welche Antwort der Magistrat geben wird. Sollte allerdings die öffentliche Zugänglichkeit des Parks nicht in der Baugenehmigung festgehalten sein, dann wurden die Ortsbeiräte – und mit ihnen die Nieder Erlenbacher Bürgerinnen und Bürger – schlicht betrogen. Das will aber dem Magistrat niemand unterstellen. Es sei denn, dass es auch hier das Problem der Vergesslichkeit gibt.

Gert Wagner

## Kein Geld da?

Erstaunlich: den Wunsch nach einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige begründete der Fraktionsvorsitzende der CDU Lorenz damit, dass für vernünftige Lösungen ja kein Geld da sei. Eine auch früher oft vorgetragene Argumentation der CDU. Kann ja sein, dass die Main-Arena mit ihren sieben Millionen Defizit so zu buche schlägt. Aber wenn Frankfurt angeblich so knapp bei Kasse ist: Wie kann die schwarz-grüne Koalition dann beschließen, den Gewerbesteuersatz zu senken und auf 30 Millionen Einnahmen zu verzichten? Zumal, die Gewerbesteuern im Wesentlichen von nur wenigen gut verdienenden Firmen bezahlt werden.

Also: so knapp ist das Geld in Frankfurt nicht, und der von schwarz-grün im kommenden Herbst vorgelegte Haushaltsentwurf wird eine erhebliche Ausweitung vorsehen. Da ist es doch gut, wenn wenigstens der Erlenbacher Ortsbeirat sich um die Sanierung des Frankfurter Haushalts bemüht. Dann ist eben auch kein Geld für eine Sporthalle da – wir müssen doch sparen, damit die grüne Klientel bedient werden kann.

Gert Wagner

## Stadtteilfest war klasse.

Schön, dass es mal wieder ein Stadtteilfest gab. Dieses Fest ist eigentlich durch kein anderes Fest zu toppen, weil hier alle Vereine mitarbeiten und damit eine große Besucherzahl garantiert scheint. Und das Wetter spielte in diesem Jahr auch gut mit, so dass die besondere Atmosphäre der Glauburg gut zur Geltung kam.

Es gab wie immer viel „Hausgemachtes“ von Kuchen über Salate bis zur Grießsoß. Und selbst der Äbbelwoi kam vom Bauern Schneider, was soll da noch schief gehen? Es war wie bei den vergangenen Festen auch eine optimale Gelegenheit, für neue Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils mit den schon länger hier lebenden und den alteingesessenen ins Gespräch zu kommen und die doch recht offene Umgangsart kennen zu lernen.

Das Programm war wie immer vielseitig, die Kerbeburschen hatten ein paar nette neue Ideen – rundherum: es hat Spaß gemacht. Spätestens in zwei Jahren sollte das nächste Fest folgen.

## Bachfest an neuem Platz

Schon eine Woche feierten die Angler ihr jährliches Bachfest, diesmal an einem neuen Platz. Von dem nicht wirklich anheimelnden Parkplatz am Sportplatz Insel zur sehr viel idyllischeren und bachnäheren Grillhütte im Freizeitgelände. Für die Besucherinnen und Besucher schmeckt dir frisch geräucherte Forelle direkt am Bach noch mal so gut.

Und für den Verein hat es den Vorteil, dass der eine oder andere Radfahrer auch zufällig vorbei kommt und für Umsatz sorgt. Der Standort sollte beibehalten werden zumal er auch der Ort ist für das (siehe nächste Seite)

## *Mehr Geld für Politiker!!*

Immer wieder wird behauptet, Politikerinnen und Politiker erhielten zu viel Geld für ihre Leistung. Das kann einfach nicht stimmen. Neulich – beim Austragen von WIR am Sonntagvormittag – lag ein ganzes Bündel Minimalprospekte im Eingangsweg von Frau Roth. Wer hätte das gedacht, dass selbst Oberbürgermeisterinnen was dazu verdienen müssen?

## 2. Erlenbacher Boule-Turnier

(so geht ein Artikel in den nächsten über wie ein Fest in das nächste übergeht).

Weil es allen Beteiligten im letzten Jahr so viel Spaß gemacht hat und weil es ausgesprochen gut besucht war (WIR berichtete) wird aus dem Versuchsballon ein neues Fest. So richtig zum französischen Nationalfeiertag, am 14 Juli, veranstaltet die SPD wieder zusammen mit französischen Sozialisten ein Boule-Turnier auf dem Bouleplatz östlich der Tennisanlage. In lockerer Atmosphäre werden deutsche, französische und gemischte Mannschaften gegeneinander antreten und um die besten Plätze kämpfen. Einen Preis gibt es natürlich auch.

Und für alle Besucherinnen und Besucher gibt es natürlich vin rouge und fromages avec baguettes. Aber keine Angst: auch ohne Französischkenntnisse können Sie Rotwein und Käse mit Weißbrot essen – auf Einladung des SPD-Ortsvereins (siehe auch letzte Seite).

## Reaktionen

Zur letzten WIR gab es etliche Reaktionen. Zum einen kam die Aufforderung, WIR in gewohnter Häufigkeit weiter erscheinen zu lassen. Immerhin sei das doch für etliche Wähler der Grund gewesen, doch zur Wahl zu gehen und SPD zu wählen (dazu: siehe auch Artikel auf der 1. Seite).

Zum anderen wurde das Verhalten der Grünen kritisiert. Es gab eine ausführliche Schilderung, wie viel Arbeitsstunden eine Leserin mit dem Bearbeiten der Gebühren verbringen musste, um im Nachhinein zu erfahren, dass alles wieder bei der vorigen Regelung bleibt. Hier kam die Empfehlung, Politiker hierfür haftbar zu machen (dann müsste vielleicht auch Frau Ebeling Minimalprospekte austragen – siehe gegenüberliegende Seite).

Auch die Abwahl und Erweiterung des Magistrats stößt auf Unverständnis. Der Bund der Steuerzahler hat inzwischen errechnet, dass dies Mehrkosten in Höhe von 640.000,00 Euro verursacht. Davon könnte man schon fast eine Sporthalle bauen, oder eine vernünftige Verkehrsberuhigung im Ortskern herstellen.

## Termine

**01. 02.07.** Hessens größtes Freiluft-Volleyball-Turnier findet wieder in der Bauchaue statt. Scharfe Konkurrenz zur WM!

**04.07.:** Um **19 Uhr** (wegen Fußball) beginnt die nächste Ortsbeiratssitzung.

**08.07.:** Sommerfest der Anna-Schmidt-Schule in der Glauburg.

**14.07.:** 2. Erlenbacher Boule-Turnier ab 17 Uhr an der Boule-Anlage (Grill-Hütte) im Freizeitpark.

**15. + 16.07.:** Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr am neuen Feuerwehrgerätehaus (hinter Minimal).

**13.08.:** ab 11 Uhr Dixie-Frühshoppen der Sängervereinigung im Hof der Obermühle.

**27.08.:** Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde

Zum Schluss ein Hinweis für Freunde des Museumsuferfestes: Wegen der WM findet das Fest nicht wie sonst Ende August statt, sondern am letzten WM-Wochenende.:

## Konzept ging auf

Frankfurts Konzept für die WM fand nicht nur in Deutschland, sondern weltweit große Beachtung. Wer konnte schon etwas wie die Sky-Arena bieten: riesige Fußballbilder auf Frankfurts Hochhäusern. Dazu die Main-Arena, ein Mini-Stadion am Fluss mit richtiger Stadion Atmosphäre.

Erdacht und veranstaltet hat dies die TCF, die Tourismus und Congress GmbH Frankfurt, in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur. Viele ausländische Gäste waren begeistert von unserer Stadt, insofern hat die TCF ihre Aufgabe hervorragend erfüllt. So manch einer wird auch als Tourist mal mehr von Frankfurt sehen wollen, ohne Massen von Fans.

---

### Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

- Der Magistrat soll Auskunft über das Wegerecht auf dem Gelände des Lersnerschen Schlosses geben (BFF, siehe Kommentar)

- Zum Schluss gab es noch einen interfraktionellen Antrag zur Umwandlung des Geländes der Firma Branion (früher büro aktuell) in Wohngebiet.

Alle Anträge wurden einstimmig beschlossen mit Ausnahme des Buslinien-Antrages (gegen Grüne).

Über zwei SPD-Anträge soll auch berichtet werden, die sich – zunächst – noch nicht durchsetzen konnten:

Ein Antrag zum Erhalt des 15. Polizeireviere. Nach längerer Diskussion wurde die SPD beauftragt, mit den anderen Ortsbeiräten im Frankfurter Norden einen gemeinsamen Antrag zu formulieren.

Ein weiterer Antrag der SPD wollte den Magistrat beauftragen, ein geeignetes Grundstück für die Sporthalle zu finden und gemeinsam mit der Saalbau ein Bewirtschaftungskonzept zu entwickeln. Hier einigte man sich auf eine Zurückstellung zur nächsten Sitzung, zu der man einige Experten wie den Vorsitzenden des Sportausschusses und Sporthallenplaner einladen will.

## Das kurze Gedächtnis

*Politiker rechnen ja bekanntlich mit dem kurzen Gedächtnis ihrer Wählerinnen und Wähler. In Nieder Erlenbach scheinen auch die Politiker selbst nicht mit dem besten Gedächtnis ausgezeichnet zu sein. Zwei Beispiele aus der letzten Sitzung:*

*1. Beispiel: die Führung der Buslinien. Über dieses Thema hat der Ortsbeirat schon sehr häufig diskutiert, ob man den Bus z. . durch den alten Ortskern führen solle oder an der Märkerstraße enden lassen soll. Es gab sogar schon Belege, nämlich Baumaßnahmen im Ortskern. Schon bei den damaligen Diskussionen zeigte sich, dass der Bus an der Märkerstraße nicht wenden kann, sondern gegebenenfalls über die Umgehungsstraße nach Niedereschbach geführt werden muss. Scheint alles vergessen.*

*2. Beispiel: Die Zugänglichkeit des Lersnerschen Parke. Diese war Voraussetzung für eine Zustimmung des Ortsbeirates für eine verdichtete Bebauung des Geländes.(z. B. das Haus direkt im Park). Wer WIR-Ausgaben sammelt, kann in der Nummer02/01 nachlesen, die über eine Besichtigung des Modells mit Vortrag der Bauherren berichtet. Dort heißt es: (Fortsetzung Seite 7)*